

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

Band: 37 (1950)

Heft: 7

Artikel: Renovation der Gaststätten des Hotels Jura in Basel : 1949/50,
Hermann Baur SWB, Architekt BSA, Basel

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-29042>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Hoteleingang | Transformation de l'hôtel «Jura» à Bâle. Entrée | Renovation Hotel «Jura»,
Basle. Entrance

Photo: Atelier Eidenbenz SWB, Basel

Renovation der Gaststätten des Hotels Jura in Basel

1949/50, Hermann Baur SWB, Architekt BSA, Basel

Die große Aktion für die bauliche Sanierung der schweizerischen Hotels ist ziemlich im Sande verlaufen. Ohne die Schwierigkeiten zu unterschätzen, die der Realisierung solch hochfliegender Pläne entgegenstehen, wird man doch sagen dürfen, daß dieser Verzicht auf eine Moderni-

sierung der schweizerischen Gaststätten zu bedauern ist und sich früher oder später rächen wird.

Robert Heß-Berlauer, der in der dritten Generation das Hotel Jura am Bahnhofplatz zu Basel führt, hat das Wagnis

einer kostspieligen Erneuerung auf sich genommen, obwohl die gesicherte Prosperität des Hauses keinen unmittelbaren Anlaß zu einer solchen gegeben hätte. Aber der Gedanke an das Morgen und – vielleicht wesentlicher noch – einfach die Freude und Lust, dem Gast nicht nur aus Küche und Keller, sondern auch als «Haus» etwas zu bieten, führten zur Durchführung der Renovation.

Das Hotel Jura ist äußerlich eines jener einfachen guten Gebäude aus dem letzten Jahrhundert, welche sich durch eine anständige, zurückhaltende Bauweise auszeichnen, die, auch wenn sie nicht mehr eigenschöpferisch war, doch noch lebendig mit der vorausgegangenen Haltung des Empire verbunden war. Nun sollte eine Terrasse den Restaurationsräumen vorgelagert werden, die auch bei Regenwetter brauchbar sein sollte; durch breitere Fenster sollten die dahinter liegenden Räume heller gemacht und mit dem Äußern besser verbunden werden, und es sollte schließlich die sanitäre Einrichtung, Office, Buffet, WC usw., den heutigen Anforderungen gemäß umgestaltet werden.

Besonders die erstere Aufgabe war eine heikle. Es galt für die Verbreiterung der Fenster jenes Maß zu finden, das dem berechtigten neuen Bedürfnis ebenso sehr wie dem zu erhaltenden Charakter der Fassade gerecht würde. Beim Vordach lag das Problem darin, durch Feingliedrigkeit möglichst durchsichtig zu bleiben und durch Einsetzen an richtiger Stelle das Liniengefüge der Fassade möglichst intakt zu lassen. Die vorderen zwei Drittel der Abdeckung bestehen aus Well-Eternit, der hintere Drittel, durch einen Luft-

schlitz leicht erhöht, ist aus Glas, um den Sonneneinfall in die dahinter liegenden Räume zu ermöglichen. Im Innern ging es darum, drei vorhandene Räume zu einem zusammenhängenden Restaurant zusammenzufügen, und doch wiederum in kleine Kompartimente zu unterteilen. Auf die bestehenden Stützen mußte Rücksicht genommen werden. Unter die bestehende Decke und die unregelmäßigen Unterzüge wurde eine durchgehende Holzdecke aus Tannenbrettern gehängt, über die Nischen und das Buffet eine solche aus Alimil. Die Türen usw. sind aus Eschenholz. Aus gleichem Material sind auch die Stühle und Bänke, welche mit dunkelgrünem Boltaflex bezogen sind.

Die Wände sind in einem gebrochenen Weiß gehalten. Für die Beleuchtung ist durchwegs das im Verbrauch so sparsame Fluoreszenzlicht gewählt worden; ihre Formgebung erfolgte unter dem doppelten Gesichtspunkt, ein möglichst blendungsfreies Licht und zugleich eine gewisse, für ein Restaurant angemessene Brillanz zu erhalten.

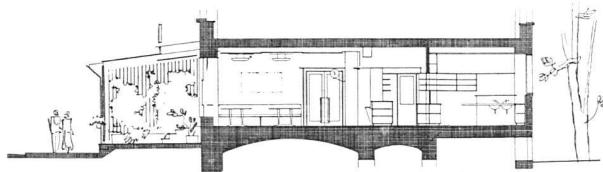
Der Besitzer, als bekannter Kunstreund und Werkbündler, hatte schon immer darauf gehalten, an den Wänden Bilder lebender Künstler aufzuhängen. Es lag für den Architekten darum nahe, diese selten günstige Voraussetzung zu nützen. Ein in kostbaren Farben leuchtender Rouault, ein Braque, an den Querwänden zwei Bilder von Coghuf, Originale von Hodler, Berger, Cingria und anderen Künstlern stehen nun auf den weißen Wänden. In den Nischen sind Wechselrahmen angeordnet, in welchen nun die schöne Sammlung von Lithos, Holzschnitten usw. ausgestellt wer-

*Terrassenrestaurant, mit Welleternit abgedeckt / Restaurant-terrasse, couverture en éternite ondulée / Terrace-restaurant with wave-eternit
Photo: Atelier Eidenbenz SWB, Basel*



den kann. Als Mitglied des SWB hat der Besitzer schon immer auf sorgfältige Werbegraphik Gewicht gelegt. Nun hat er die Gelegenheit des Umbaues genützt, um von dem jungen Graphiker Armin Hofmann auch eine sorgfältige Beschriftung durchführen zu lassen.

B.



Querschnitt 1:300 | Coupe transversale | Transverse section



Speiserestaurant. Links Nische mit Wechselrahmen für Lithos und Holzschnitte, Decke hell Tannenholz | Restaurant, à gauche dans le coin les cadres pour les lithos et les gravures sur bois. Plafond sapin clair | Restaurant; left, recess for lithographs and woodcuts; ceiling light pine wood

Photos: Atelier Eidenbenz SWB, Basel

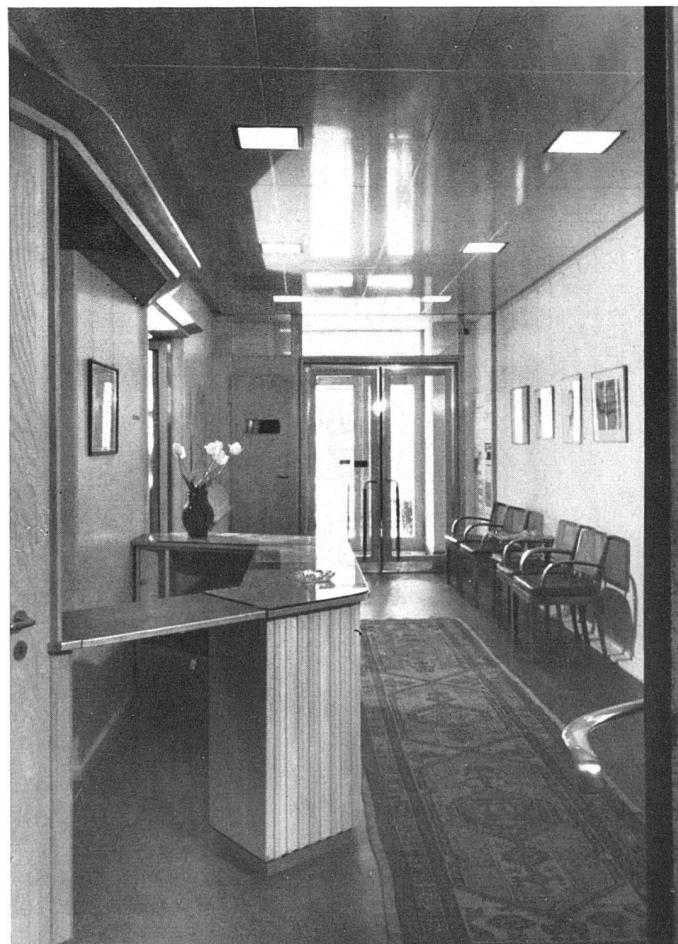




Buffetanlage | Le buffet | The bar

Photos: Atelier Eidenbenz SWB, Basel

Concierge und Hoteleingang | Réception; à droite, l'entrée | Care-taker's and hotel entrance



Grundriss Erdgeschoss 1:300 | Plan du rez-de-chaussée | Ground floor

- | | | |
|----------------|-----------|-----------|
| 1 Hoteleingang | 4 Portier | 7 Buffet |
| 2 Restaurant | 5 Büro | 8 Vorräte |
| 3 Halle | 6 Office | |

